

Geschäftsverteilungsplan des Bundesgerichtshofes für das Geschäftsjahr 1974

A. Geschäftsverteilung

I. Zivilsenate

Dem I. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über Urheberrecht, Verlagsrecht und das Geschmacksmusterrecht;
2. die Rechtsstreitigkeiten aus dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes, soweit sie nicht dem X. Zivilsenat zugewiesen sind, insbesondere die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Warenzeichen,
 - b) Ansprüche aus dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, dem Rabattgesetz und der Zugabeverordnung,
 - c) Firmen- und Namensrecht, soweit es sich um die Verwechselbarkeit im geschäftlichen Verkehr handelt;
3. die Rechtsstreitigkeiten aus dem Sortenschutzgesetz, soweit es sich um Streitigkeiten über die Sortenbezeichnung handelt;
4. die Entscheidungen über Rechtsbeschwerden gegen Beschlüsse des Bundespatentgerichts in Warenzeichen- und Geschmacksmustersachen sowie in Sortenschutzsachen, soweit es sich um die Sortenbezeichnung handelt;
5. die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Ansprüche aus Kontokorrenten (HGB § 355),
 - b) Ansprüche aus Kommissionsgeschäften (HGB §§ 383 ff);
6. die Rechtsstreitigkeiten über Ansprüche aus Speditions-, Lager- und Frachtgeschäften;
7. die Rechtsstreitigkeiten über Ansprüche aus dem Erwerb eines Handelsgeschäftes (GVG § 95 Nr. 4 d);
8. die Bestimmung des zuständigen Gerichts nach § 36 ZPO und § 9 EGZPO;
9. die Entscheidungen nach § 7 Abs. 2 LwVG (kraft Gesetzes);
10. die Entscheidungen, die erforderlich werden, bevor sich der für die Bearbeitung der Sache zuständige Senat feststellen läßt;
11. die Ansprüche gegen einen Patentanwalt aus Anlaß seiner Berufstätigkeit (Patentanzwaltsordnung) einschließlich von Schadensersatzansprüchen, soweit es sich um Tätigkeiten auf den dem I. Zivilsenat zugewiesenen Rechtsgebieten handelt.

Dem II. Zivilsenat sind zugewiesen

1. a) die Seesachen (HGB §§ 476 ff nebst Strandungsordnung einschließlich von Zusammenstößen von Schiffen mit anderen Gegenständen),
 - b) die Rechtsstreitigkeiten aus den Reichsgesetzen über Binnenschifffahrt und Flößerei (einschließlich von Zusammenstößen von Schiffen mit anderen Gegenständen),
 - c) Schadensersatzansprüche gegen juristische Personen des öffentlichen Rechts aus der Verletzung von Pflichten zur Unterhaltung oder Verkehrssicherung von Wasserstraßen,
 - d) die Rechtsstreitigkeiten über Schleppverträge und Versicherungen (einschließlich von Rückversicherungen) von Schiffen oder Güterversicherungen für den See- oder Fluß-Transport allein oder in Verbindung mit Landtransport.
- e) die Rechtsstreitigkeiten aus dem Gesetz über Rechte an eingetragenen Schiffen und Schiffsbauwerken vom 15. November 1940, über Besitz und Eigentum an Schiffen und Schiffsbauwerken sowie über Ansprüche aus

schuldrechtlichen Verträgen über Schiffe und Schiffsbauwerke (Werftverträge),

- f) die Rechtsstreitigkeiten über Schiffspfandrechte und Zwangsvollstreckung in Schiffe (ZVG §§ 162 ff);
2. die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Ansprüche aus Kauf und Tausch von Wertpapieren,
 - b) Ansprüche aus Besitz und Eigentum (einschließlich der Fälle des § 771 ZPO), Nießbrauch und Pfandrecht (einschließlich des kaufmännischen Zurückbehaltungsrechts, HGB § 369) an Wertpapieren sowie aus Rechtsgeschäften hierüber,
 - c) Ansprüche auf Grund des Börsengesetzes und des Gesetzes betr. die Pflichten der Kaufleute bei Aufbewahrung fremder Wertpapiere;
3. die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Ansprüche aus Gesellschaftsverhältnissen (BGB §§ 705 ff) und Gemeinschaften (BGB §§ 741 ff),
 - b) innere Verhältnisse von Handelsgesellschaften, stillen Gesellschaften, eingetragenen Genossenschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung sowie Vereinen (auch Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit) mit Einschluß der Rechtsstreitigkeiten zwischen diesen Gesellschaften, Genossenschaften oder Vereinen und ihren Vorstandsmitgliedern oder Geschäftsführern,
 - c) Firmenrecht (HGB §§ 17 ff), soweit nicht der I. Zivilsenat zuständig ist (Nr. 2 c);
4. die Rechtsstreitigkeiten über Wechselsachen, Schecksachen und Ansprüche aus kaufmännischen Anweisungen;
5. die Rechtsstreitigkeiten über Auftragsverhältnisse (BGB §§ 662 ff) zwischen Kreditinstituten und ihren Kunden oder zwischen Kreditinstituten untereinander, soweit die Institute die üblichen Bankgeschäfte betreiben und nicht mit Sonderaufgaben befaßt sind (wie z. B. Bausparkassen, Teilzahlungsinstitute und ähnliche);
6. die Entscheidungen im Falle des § 28 FGG,
 - a) sofern es sich um die Führung der Schiffsregister, Binnenschiffsregister und Schiffsbauregister und sonstige Befugnisse der Registerrichter oder Dispaten handelt,
 - b) soweit es sich um die Führung der Handelsregister, Genossenschaftsregister und Vereinsregister und um sonstige Befugnisse der Registerrichter handelt.

Dem III. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über Schadensersatzansprüche
 - a) von juristischen Personen des öffentlichen Rechts gegen ihre Beamten, Richter und Soldaten auf Grund des Dienstverhältnisses, soweit nicht der V. Zivilsenat (Nr. 2 h) oder der VI. Zivilsenat (Nr. 5) zuständig sind,
 - b) gegen Beamte aus § 839 BGB, soweit nicht der V. Zivilsenat (Nr. 2 h) oder der VI. Zivilsenat (Nr. 5) zuständig sind,
 - c) gegen juristische Personen des öffentlichen Rechts auf Grund des Art. 131 WRV und des Art. 34 GG, soweit nicht der V. Zivilsenat (Nr. 2 h) oder der VI. Zivilsenat (Nr. 5) zuständig sind,
 - d) gegen juristische Personen des öffentlichen Rechts aus der Verletzung der Straßenunterhaltungspflicht oder Verkehrssicherungspflicht auf Straßen, jedoch mit Aus-

nahme von Wasserstraßen, für die der II. Zivilsenat zuständig ist (Nr. 1 c);

2. die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Ansprüche auf Entschädigung wegen
 - aa) Enteignung (einschließlich enteignungsähnlichen Eingriffs) sowie Maßnahmen enteignungsähnlicher Art,
 - bb) Strafverfolgungsmaßnahmen,
 - b) vermögensrechtliche Ansprüche aus Aufopferung für das gemeine Wohl und aus öffentlich-rechtlicher Verwahrung sowie Schadensersatzansprüche aus der Verletzung öffentlich-rechtlicher Pflichten (VwGO § 40 Abs. 2 Satz 1),
 - c) Ansprüche aus der Menschenrechtskonvention;
3. die Entscheidungen in Baulandsachen;
4. die Rechtsstreitigkeiten über Ansprüche aus dem Gesetz zum Schutz gegen Fluglärm vom 30. März 1971;
5. Stiftungen (BGB §§ 80 ff), Nießbrauch an Vermögen (BGB §§ 1085 ff) und Leibrenten (BGB §§ 759 ff);
6. die Rechtsstreitigkeiten über Darlehen (BGB §§ 607 ff) oder abstrakte Schuldverhältnisse (BGB §§ 780—808 a), soweit nicht der I. Zivilsenat (Nr. 5 a) oder der II. Zivilsenat (Nr. 2 c) zuständig sind;
7. die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Bergrechtssachen (EGBGB Art. 67) einschließlich der Abbaurechtssachen (EGBGB Art. 68) sowie Wasserrechtssachen (EGBGB Art. 65) einschließlich der Deich- und Siedelrechtssachen (EGBGB Art. 66),
 - b) Jagd- und Fischereirechte nebst Verträgen hierüber;
8. die Entscheidungen nach § 109 BRAO (auch in Verbindung mit § 108 BNotO), § 77 Abs. 2 der Wirtschaftsprüferordnung, § 56 Abs. 2 des Steuerberatungsgesetzes und § 93 Abs. 2 der Patentanwaltsordnung;
9. die Entscheidungen nach § 159 Abs. 1 GVG in Zivilsachen nebst § 2 FGG;
10. alle Rechtsstreitigkeiten und Entscheidungen, die nicht einem anderen Senat zugewiesen sind;
11. die Entscheidung über die Wahlanfechtung gemäß § 21 b Abs. 6 GVG i. d. F. des Gesetzes zur Änderung der Bezeichnungen der Richter und ehrenamtlichen Richter und der Präsidialverfassung der Gerichte vom 26. Mai 1972;
12. die Rechtsstreitigkeiten über Auftragsverhältnisse (BGB §§ 662 — 676) und Geschäftsführung ohne Auftrag (BGB §§ 677 — 687), soweit sie Ansprüche von Rechtsanwälten betreffen;
13. die Rechtsstreitigkeiten über Schiedsverträge und Schiedssprüche (ZPO §§ 1025 ff, § 274 Abs. 2 Nr. 3).

Dem IV. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Personenrecht, insbesondere Namensrecht (BGB § 12), soweit nicht der I. Zivilsenat zuständig ist (Nr. 2 c), einschließlich Entmündigungen und Todeserklärungen,
 - b) Familienrecht;
2. die Rechtsstreitigkeiten über Erbrecht einschließlich von Erbschaftskäufen, soweit nicht der V. Zivilsenat zuständig ist;
3. die Rechtsstreitigkeiten über Schenkungen (BGB §§ 516 ff), soweit nicht der II. Zivilsenat oder der V. Zivilsenat zuständig sind;
4. die Rechtsstreitigkeiten über Versicherungsverhältnisse, soweit sie nicht dem II. Zivilsenat (Nr. 1 d) zugewiesen sind;
5. die Rechtsstreitigkeiten über die Vertragsverhältnisse der Makler (BGB §§ 652 ff) einschließlich der Handelsmakler (HGB §§ 93 ff) sowie über Ansprüche aus § 354 HGB;
6. die Entscheidungen in Fällen des § 28 FGG, sofern es sich um Personenrechts- und Familienrechtssachen handelt;
7. die Bestimmung des zuständigen Gerichts im Falle des § 650 Abs. 3 ZPO;
8. die Entscheidungen des Bundesgerichtshofes gemäß § 23 Abs. 1, § 29 Abs. 1 EGGVG über die Rechtmäßigkeit der Anordnungen, Verfügungen oder sonstigen Maßnahmen, die von den Justizbehörden zur Regelung einzelner Angelegenheiten auf dem Gebiete des bürgerlichen Rechts einschließlich des Handelsrechts, des Zivilprozesses und der freiwilligen Gerichtsbarkeit getroffen sind;

9. die Entscheidungen in den Fällen des § 28 FGG, wenn es sich um Nachlasssachen handelt, bei denen es nicht ausschließlich oder überwiegend um vom allgemeinen Recht abweichendes Recht der Erbfolge in landwirtschaftliche Grundstücke geht.

Dem V. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Entscheidungen über Rechtsbeschwerden in Landwirtschaftssachen;
2. die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Ansprüche aus Verträgen über Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte (einschließlich Vorkaufs und Wiederkaufs),
 - b) Landpachtverträge (LandpachtG v. 25. Juni 1952 § 1),
 - c) Ansprüche aus Besitz und Eigentum an Grundstücken und an Sachen, die mit einem Grundstück oder Gebäude in körperliche Verbindung gebracht sind, mit Einschluß von Überbau und Grenzverhältnissen (BGB §§ 912 — 916, 919 — 923), ferner die Rechtsstreitigkeiten aus dinglichen Vorkaufsrechten und Rechtsgeschäften darüber,
 - d) Ansprüche aus dinglichen Rechten an Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten und Rechtsgeschäften darüber,
 - e) Nachbarrecht nebst dessen Verletzung (BGB §§ 903 — 910, GewO § 26),
 - f) Erbrecht, wenn es sich ausschließlich oder überwiegend um vom allgemeinen Recht abweichendes Recht der Erbfolge in landwirtschaftliche Grundstücke handelt,
 - g) Zwangsvollstreckung in Grundstücke mit Einschluß von Kauf und Tausch von Rechten aus dem Meistgebot (ZVG § 81),
 - h) Schadensersatzansprüche wegen Amtspflichtverletzung von Grundbuchbeamten in Grundbuchsachen einschließlich der Rückgriffsansprüche gegen Beamte.
 - i) kirchenrechtliche Verhältnisse sowie Schulbaulasten und Grabstätten (EGBGB Art. 132, 133),
 - k) Familiengüter und Lehen (EGBGB Art. 59);
3. die Entscheidungen in den Fällen
 - a) des § 28 FGG, wenn es sich um Nachlasssachen handelt, bei denen es ausschließlich oder überwiegend um vom allgemeinen Recht abweichendes Recht der Erbfolge in landwirtschaftliche Grundstücke geht,
 - b) des § 79 GBO,
 - c) des § 2 ZVG und des § 3 des Gesetzes zur Änderung der Vorschriften des Fideikommiss- und Stiftungsrechts vom 28. Dezember 1950.

Dem VI. Zivilsenat sind zugewiesen

die Rechtsstreitigkeiten über

1. Ansprüche aus unerlaubten Handlungen, soweit nicht der II. Zivilsenat (Nr. 1 a, b, c); der III. Zivilsenat (Nr. 1 a und 7 b) oder der V. Zivilsenat (Nr. 2 c und h) zuständig sind, Schadensersatzansprüche aus Heilbehandlung, auch wenn die Ansprüche auf Vertrag gestützt sind, sowie Ansprüche aus dem Recht am eigenen Bild (§§ 22 ff des KunstUrhG vom 9. Januar 1907);
2. Ansprüche aus Unfällen, an denen ein Luftfahrzeug, ein Kraftfahrzeug, eine Eisenbahn oder eine Straßenbahn beteiligt sind, auch wenn sie auf den Beförderungsvertrag gestützt sind, jedoch mit Ausnahme der zur Zuständigkeit des I. Zivilsenats (Nr. 6) gehörenden Frachtverträge über Güter;
3. Schadensersatzansprüche auf Grund sonstiger besonderer Gesetzesvorschriften (z. B. ZPO § 302 Abs. 4, §§ 717, 945), soweit sie nicht einem anderen Senat besonders zugewiesen sind;
4. Dienstverhältnisse, soweit nicht der I. Zivilsenat (Nr. 11), der II. Zivilsenat (Nr. 3 b), der VII. Zivilsenat (Nr. 1 b und 2) oder der X. Zivilsenat (Nr. 7) zuständig sind;
5. Schadensersatzansprüche wegen Pflichtverletzungen von Notaren, auch soweit diese Beamte sind, sowie gegen Rechtsanwälte.

Dem VII. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Werkverträge, soweit nicht der VI. Zivilsenat (Nr. 1 und 2) oder der II. Zivilsenat (Nr. 1 e) zuständig sind,
 - b) Dienstverhältnisse der Architekten und anderer bei Bauten beschäftigter Personen;

2. die Rechtsstreitigkeiten über Auftragsverhältnisse (BGB §§ 662 — 676) und Geschäftsführung ohne Auftrag (BGB §§ 677 — 687), soweit nicht der II. Zivilsenat (Nr. 5) und der III. Zivilsenat (Nr. 12) zuständig sind;
3. die Rechtsstreitigkeiten über ungerechtfertigte Bereicherung (BGB §§ 812 ff), sofern es nicht mit Rücksicht auf das neben diesen Bestimmungen anzuwendende Recht zweckmäßig erscheint, daß die Sache von dem für dieses Recht zuständigen Senat erledigt wird;
4. die Rechtsstreitigkeiten über die Vertragsverhältnisse der Handelsvertreter (HGB §§ 84 ff);
5. die Entscheidungen in den Fällen des § 28 FGG, soweit nicht der II. Zivilsenat (Nr. 6), der IV. Zivilsenat (Nr. 6 u. 9), der V. Zivilsenat (Nr. 3 a) oder der VIII. Zivilsenat (Nr. 4) zuständig sind.

Dem VIII. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Ansprüche aus Kauf und Tausch von beweglichen Sachen und Rechten, soweit nicht der II. Zivilsenat (Nr. 1 und 2 a) oder der V. Zivilsenat (Nr. 2 d und g) zuständig sind,
 - b) Miet- und Pachtverhältnisse, soweit nicht der II. Zivilsenat (Nr. 1) oder der V. Zivilsenat (Nr. 2 b) zuständig sind,
 - c) Leihe und Verwahrung (BGB §§ 598 ff, 688 ff), soweit nicht der II. Zivilsenat (Nr. 1 und 2 c), der III. Zivilsenat (Nr. 2 b) oder der V. Zivilsenat (Nr. 2 a) zuständig sind,
 - d) Bürgschaften (BGB §§ 765 ff); jedoch ist bei Rechtsstreitigkeiten über eine Bürgschaft für die Zuständigkeit die Hauptverbindlichkeit maßgebend, wenn nur deren Bestand den Gegenstand des eigentlichen Streites bildet;
2. die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Ansprüche aus Besitz und Eigentum an beweglichen Sachen, aus Funden (BGB §§ 965 ff) sowie auf Vorlegung von Sachen (BGB §§ 809 — 811), soweit nicht der II. Zivilsenat (Nr. 1 u. 2 b) zuständig ist,
 - b) Ansprüche aus Nießbrauch und Pfandrecht an beweglichen Sachen und Rechten einschließlich des kaufmännischen Zurückbehaltungsrechts (HGB § 369) und von Rechtsgeschäften hierüber, soweit nicht der II. Zivilsenat (Nr. 1 und 2 b) oder der V. Zivilsenat (Nr. 2 d) zuständig sind;
3. die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Zwangsvollstreckung in anderes als unbewegliches Vermögen (einschließlich der Klagen auf Erlaß des Vollstreckungsurteils und mit Einschluß von § 771 ZPO, dagegen mit Ausschluß der §§ 767 — 769 ZPO),
 - b) Zwangsvollstreckung zur Erwirkung der Herausgabe von Sachen und zur Erwirkung von Handlungen oder Unterlassungen (ZPO §§ 883 ff) sowie Offenbarungseid und Haft (ZPO §§ 899 ff), soweit nicht der III. Zivilsenat (Nr. 1 a) zuständig ist,
 - c) Anfechtung von Rechtsgeschäften eines Schuldners zum Nachteil seiner Gläubiger im Konkurs und außerhalb des Konkurses (KO §§ 29 ff, 196; AnfechtungsG), auch soweit Scheingeschäft behauptet wird;
4. die Entscheidungen nach § 47 Abs. 2 MSchG i.V.m. § 28 Abs. 2 und 3 FGG und Entscheidungen nach Artikel III des Dritten Gesetzes zur Änderung mietrechtlicher Vorschriften vom 21. Dezember 1967 (BGBl. I, 1248);
5. die Entscheidungen gemäß § 17 des Gesetzes zur Ausführung des Übereinkommens vom 27. September 1968 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen (BGBl. 1972 I S. 1328).

Dem IX. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über Angelegenheiten des Bundesgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (Bundesentschädigungsgesetz) und des Bundesgesetzes zur Regelung der Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts für Angehörige des öffentlichen Dienstes;
2. die Rechtsstreitigkeiten über Rückgriffsansprüche, die mit Rückerstattungssachen zusammenhängen.

Dem X. Zivilsenat (Patentsenat) sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über Patentrecht und Gebrauchsmusterrecht nebst Verträgen hierüber;
2. die Rechtsstreitigkeiten aus Verträgen über die Benutzung eines Geheimverfahrens oder über die ausschließliche Verwertung nicht geschützter gewerblicher Erzeugnisse;

3. die Rechtsstreitigkeiten aus dem Gebiet der Arbeitnehmererfindungen;
4. die Rechtsstreitigkeiten aus dem Sortenschutzgesetz, soweit sie nicht dem I. Zivilsenat (Nr. 3) zugewiesen sind;
5. die Patentnichtigkeitssachen, Zwangslizenzsachen und Patentrücknahmesachen;
6. die Entscheidungen über Rechtsbeschwerden gegen Beschlüsse des Bundespatentgerichts in Patent- und Gebrauchsmustersachen sowie in Sortenschutzsachen, soweit letztere nicht dem I. Zivilsenat (Nr. 4) zugewiesen sind;
7. die Ansprüche gegen einen Patentanwalt aus Anlaß seiner Berufstätigkeit (Patentanwaltsordnung) einschließlich von Schadensersatzansprüchen, soweit sie nicht dem I. Zivilsenat (Nr. 11) zugewiesen sind.

II. Strafsenate

Dem 1. Strafsenat sind zugewiesen

1. die Revisionen in Strafsachen für die Bezirke der Oberlandesgerichte Bamberg, Karlsruhe (mit Ausnahme der Landgerichtsbezirke Mosbach, Heidelberg, Mannheim), München, Nürnberg und Stuttgart;
2. die Revisionen in Militärstrafsachen (zweiter Teil des Wehrstrafgesetzes vom 30. März 1957, BGBl. I, 298);
3. die Revisionen in Strafsachen wegen Vergehen gegen die Landesverteidigung (§§ 109 — 109 k StGB), soweit nicht der 3. Strafsenat dafür zuständig ist.

Dem 2. Strafsenat sind zugewiesen

1. die Revisionen in Strafsachen für die Bezirke der Oberlandesgerichte Bremen, Frankfurt am Main, Koblenz, Köln und Saarbrücken;
2. die Entscheidungen des Bundesgerichtshofes als gemeinschaftliches oberes Gericht (StPO §§ 12 ff, JGG § 42 Abs. 3), soweit nicht der 3. Strafsenat (Nr. 3 a) zuständig ist, die Bestimmung des zuständigen Gerichts nach § 19 Abs. 2 ZuständigkeitsergänzungsG vom 7. August 1952, BGBl. III, 310—1, und die sonstigen Entscheidungen, die keinem anderen Strafsenat zugeteilt sind.

Dem 3. Strafsenat sind zugewiesen

1. die Revisionen in Strafsachen gegen die Urteile der Oberlandesgerichte im ersten Rechtszug und gegen die Urteile der in § 74 a GVG bezeichneten Strafkammern aus allen Oberlandesgerichtsbezirken, für den Bezirk des Kammergerichts jedoch nur insoweit, als sie nicht Fälle der Verschleppung und der politischen Verdächtigung (§§ 234 a, 241 a StGB; Berliner Gesetz zum Schutze der persönlichen Freiheit vom 14. Juni 1951, GVBl. 417) betreffen;
2. die Beschwerden gegen
 - a) Beschlüsse und Verfügungen der Oberlandesgerichte in den in § 304 Abs. 4 Satz 2, 310 Abs. 1 StPO, § 102 Satz 2 JGG bestimmten Fällen,
 - b) Entscheidungen des Ermittlungsrichters des Bundesgerichtshofes,
 - c) Entscheidungen des Untersuchungsrichters des Bundesgerichtshofes (Art. 5 Abs. 3 des Gesetzes zur allgemeinen Einführung eines zweiten Rechtszuges in Staatsschutzstrafsachen);
3. a) die Entscheidungen des Bundesgerichtshofes als gemeinschaftliches oberes Gericht (StPO §§ 12 ff, JGG § 42 Abs. 3), soweit es sich um die durch §§ 74 a, 120 GVG begründete Zuständigkeit der Landgerichte und Oberlandesgerichte und um die durch § 102 JGG begründete Zuständigkeit der Jugendshöfengerichte handelt,
 - b) die Entscheidungen nach § 121 Abs. 4 StPO,
 - c) die Entscheidungen gemäß Art. 5 Abs. 1, Abs. 5 und Abs. 6 Satz 1, 3 des Gesetzes zur allgemeinen Einführung eines zweiten Rechtszuges in Staatsschutzstrafsachen;
4. die Revisionen in Strafsachen für den Bezirk des Oberlandesgerichts Düsseldorf sowie für die Landgerichtsbezirke Mosbach, Heidelberg und Mannheim.

Dem 4. Strafsenat sind zugewiesen

1. die Revisionen in Strafsachen für die Bezirke der Oberlandesgerichte Hamm und Zweibrücken;
2. die Revisionen in Verkehrsstrafsachen (einschließlich der Eisenbahn- und Luftunfälle mit Ausnahme von Unfällen der Berliner Stadtbahn);

3. die Entscheidungen nach § 27 des Deutschen Auslieferungsgesetzes vom 23. Dezember 1929.

Dem 5. (Berliner) Strafsenat sind zugewiesen

1. die Revisionen in Strafsachen für den Bezirk des Kammergerichts und für die Bezirke der Oberlandesgerichte Braunschweig, Celle, Hamburg, Oldenburg und Schleswig;
2. die Revisionen gegen die Entscheidungen der in § 74 a GVG bezeichneten Strafkammern des Bezirks des Kammergerichts, die Fälle der Verschleppung und der politischen Verdächtigung (StGB §§ 234 a, 241 a) betreffen;
3. die Revisionen in Strafsachen gegen Entscheidungen aller Gerichte, wenn es sich um die Anwendung des Berliner Gesetzes zum Schutze der persönlichen Freiheit vom 14. Juni 1951, GVBl. 417, handelt;
4. die Entscheidungen des Bundesgerichtshofes gemäß § 23 Abs. 1, § 29 Abs. 1 EGGVG über die Rechtmäßigkeit der Anordnungen, Verfügungen oder sonstigen Maßnahmen, die von den Justizbehörden zur Regelung einzelner Angelegenheiten auf dem Gebiet der Strafrechtspflege oder von den Vollzugsbehörden im Vollzug der Freiheitsstrafen, der Maßregeln der Sicherung und Besserung, des Jugendarrests und der Untersuchungshaft getroffen sind.

III. Ermittlungsrichter

Nach Maßgabe der Vorschriften über den Gerichtsstand (§§ 7 ff StPO) sind zuständig:

a) Ermittlungsrichter I

für Ermittlungshandlungen in Staatsschutzsachen im Bereich der Länder Bremen, Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein. Soweit aus dem Bereich des Landes Berlin am 23. 11. 1971 Sachen bei dem Ermittlungsrichter I anhängig waren, verbleiben diese bei ihm.

b) Ermittlungsrichter II

für Ermittlungshandlungen in Staatsschutzsachen im Bereich der Länder Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland mit Ausnahme der Sachen, die aus dem Bereich des Landes Berlin beim Ermittlungsrichter I verbleiben und die aus dem Bereich des Landes Bayern dem Ermittlungsrichter III zugewiesen sind.

c) Ermittlungsrichter III

für alle Ermittlungssachen im Bereich des Landes Bayern, soweit sie am 23. 11. 1971 bereits anhängig waren, und für die Ermittlungshandlungen in Landesverratssachen im Bereich des Landes Bayern.

Wird ein Ermittlungsrichter nach dieser Regelung in einem Ermittlungsverfahren tätig, so bleibt es auch für die folgenden Ermittlungshandlungen in diesem Verfahren bei seiner Zuständigkeit mit Ausnahme der Fälle, in denen er als Urlaubs- oder Krankheitsvertreter tätig geworden ist.

IV. Große Senate

(nachrichtlich)

Die Zuständigkeit des Großen Senates für Zivilsachen, des Großen Senates für Strafsachen und der Vereinigten Großen Senate ergibt sich aus dem Gerichtsverfassungsgesetz, dem Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen, dem Deutschen Richtergesetz, der Bundesrechtsanwaltsordnung, der Patentanwaltsordnung, der Wirtschaftsprüferordnung und dem Steuerberatungsgesetz.

V. Kartellsenat

(nachrichtlich)

Der Kartellsenat ist kraft Gesetzes für die Entscheidungen über die in § 95 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen aufgeführten Rechtsmittel zuständig.

Dem Kartellsenat werden außerdem zugewiesen die bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, die im Zusammenhang mit den Art. 85 und 86 des EWG-Vertrages stehen.

VI. Dienstgericht des Bundes

(nachrichtlich)

Das Dienstgericht des Bundes ist kraft Gesetzes in denjenigen Angelegenheiten von Richtern, Mitgliedern des Bundesrechnungshofes, Staatsanwälten sowie Bundes- und Landesanwälten zuständig, die ihm durch das Deutsche Richtergesetz übertragen sind.

VII. Senat für Notarsachen

(nachrichtlich)

Der Senat für Notarsachen ist kraft Gesetzes für diejenigen Angelegenheiten zuständig, die in der Bundesnotarordnung dem Bundesgerichtshof zugewiesen sind, mit Ausnahme der Entscheidungen nach § 108 Abs. 2 BNotO i.V.m. § 109 BRAO, für die der III. Zivilsenat zuständig ist.

VIII. Senat für Anwaltssachen

(nachrichtlich)

Der Senat für Anwaltssachen ist kraft Gesetzes für diejenigen Angelegenheiten zuständig, die in der Bundesrechtsanwaltsordnung dem Bundesgerichtshof zugewiesen sind, mit Ausnahme der Entscheidungen nach § 109 BRAO, für die der III. Zivilsenat zuständig ist.

IX. Senat für Patentanwaltssachen

(nachrichtlich)

Der Senat für Patentanwaltssachen ist kraft Gesetzes für diejenigen Angelegenheiten zuständig, die in der Patentanwaltsordnung dem Bundesgerichtshof zugewiesen sind, mit Ausnahme der Entscheidungen nach § 93 Abs. 2 Patentanwaltsordnung, für die der III. Zivilsenat zuständig ist.

X. Senat für Wirtschaftsprüfersachen

(nachrichtlich)

Der Senat für Wirtschaftsprüfersachen ist kraft Gesetzes für diejenigen Angelegenheiten zuständig, die in der Wirtschaftsprüferordnung dem Bundesgerichtshof zugewiesen sind, mit Ausnahme der Entscheidungen nach § 77 Abs. 2 der Wirtschaftsprüferordnung, für die der III. Zivilsenat zuständig ist.

XI. Senat für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen

(nachrichtlich)

Der Senat für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen ist kraft Gesetzes für diejenigen Angelegenheiten zuständig, die in dem Steuerberatungsgesetz dem Bundesgerichtshof zugewiesen sind, mit Ausnahme der Entscheidungen nach § 56 Abs. 2 Steuerberatungsgesetz, für die der III. Zivilsenat zuständig ist.

Schlußbestimmungen zur Geschäftsverteilung

I.

Erachtet ein Senat vor Anberaumung eines Termins zur mündlichen Verhandlung einer bei ihm anhängig gemachten Sache einstimmig, daß sie nach der Art des anzuwendenden Rechtes vor einen anderen bestimmten Senat gehöre, so ist sie dorthin abzugeben, falls nicht die Abgabe aus besonderen Gründen unzumutbar erscheint. Der Abgabebeschluß ist für den Senat, an den die Sache verwiesen ist, bindend.

II.

Kommen für den in der Revisionsinstanz noch streitigen Teil eines Rechtsstreits entscheidend auch Fragen aus einem Rechtsgebiet in Betracht, für das nicht der Senat, bei dem die Sache anhängig ist und vor den sie nach dem Geschäftsverteilungsplan gehört, sondern ein anderer Senat zuständig ist, so kann, wenn das aus besonderen Gründen zweckmäßig erscheint, die Sache an diesen Senat mit dessen Zustimmung abgegeben werden.

III.

Rechtsstreitigkeiten, in denen ein Senat eine Entscheidung erlassen hat und die nochmals, wenn auch wegen eines anderen Teiles desselben Anspruches, sei es in dem bisherigen oder in einem neuen Prozeß an den Bundesgerichtshof gelangen, gehören vor den Senat, der nach dieser Geschäftsverteilung zuständig ist.

IV.

1. Für Vertragshilfesachen aus dem Vertragshilfegesetz vom 26. März 1952 ist jeweils derjenige Zivilsenat zuständig, zu dessen Rechtsgebiet die zu regulierende Verbindlichkeit gehört. Sind mehrere Verbindlichkeiten zu regulieren, so entscheidet die dem Betrage nach höchste Verbindlichkeit.

2. Für Rechtsstreitigkeiten über Vergleiche ist derjenige Senat zuständig, dem das Rechtsgebiet zugewiesen ist, auf das sich der Vergleich bezieht.

V.

Rechtsbeschwerden nach § 79 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten vom 24. Mai 1968 sind im Hinblick auf die Geschäftsverteilung wie Revisionen zu behandeln.

VI.

Strafsachen, in denen ein Senat eine Entscheidung erlassen hat und die nochmals an den Bundesgerichtshof gelangen, werden wieder von diesem Senat bearbeitet, selbst wenn der Geschäftsverteilungsplan inzwischen geändert worden ist.

Die beim III. Zivilsenat am 31. Dezember 1973 anhängigen, von der Änderung des Geschäftsverteilungsplanes betroffenen Sachen gehen auf den VII. Zivilsenat über, es sei denn, daß bis zum 14. Dezember 1973 bereits Termin zur mündlichen Verhandlung anberaumt worden ist oder die Parteien gemäß Art. I Nr. 2 Satz 2 des Entlastungsgesetzes unterrichtet worden sind.

VII.

Betrifft in einer Vorlegungssache die zur Entscheidung gestellte Rechtsfrage ein Rechtsgebiet, das zur Zuständigkeit eines bestimmten Strafsenats gehört, so ist dieser Senat für die Entscheidung über die Vorlegungssache zuständig, gleichgültig, ob sich die Vorlegung auf § 120 Abs. 3 GVG oder auf § 121 Abs. 2 GVG stützt.

VIII.

Wird der Bundesgerichtshof gemäß § 82 Abs. 4 Satz 2 BVerfGG ersucht, seine Erwägungen zu einer für die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts erheblichen Rechtsfrage darzulegen, so sind jeweils diejenigen Senate zur Stellungnahme berufen, deren im Geschäftsverteilungsplan ausgewiesener Zuständigkeitsbereich durch die Rechtsfrage berührt wird. Ergibt sich nach dem Geschäftsverteilungsplan keine besondere Zuständigkeit eines oder einzelner Senate, so sind — je nach Art der Rechtsfrage — alle Zivil- oder Strafsenate oder auch sämtliche Senate zur Stellungnahme berufen. Die Stellungnahmen werden vom Präsidenten des Bundesgerichtshofes gesammelt und dem Bundesverfassungsgericht übersandt.

B. Besetzung der Senate und der Ermittlungsrichterstellen (Stand 1. Januar 1974)

I. Zivilsenate

I. Zivilsenat

Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Krüger-Nieland	
Richter am Bundesgerichtshof	Alf	(stv. Vorsitzender)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Sprengmann	(außerdem KS)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Merkel	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Schönberg	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Frhr. v. Gamm	(außerdem KS)
Richter am Bundesgerichtshof	Schwerdtfeger	

II. Zivilsenat

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Stimpel	
Richter am Bundesgerichtshof	Fleck	(stv. Vorsitzender, außerdem Dienst- gericht des Bundes)

Richter am Bundesgerichtshof	Liesecke	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Schulze	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Bauer	(außerdem Dienst- gericht des Bundes)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Kellermann	(außerdem KS)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Tidow	
Richter am Bundesgerichtshof	Bundschuh	

III. Zivilsenat

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Hubert Meyer	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Kreft	(stv. Vorsitzender, außerdem Dienst- gericht des Bundes)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Arndt	(außerdem Senat für Notarsachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Beyer	
Richter am Bundesgerichtshof	Gähgans	

Richter am Bundesgerichtshof	Keßler	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Krohn	

(außerdem Senat für
Notarsachen und
Senat für Anwalts-
sachen)

IV. Zivilsenat

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Hauß	
Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Johannsen	(stv. Vorsitzender, außerdem Dienst- gericht des Bundes)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Pfretzschner	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Reinhardt	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Bukow	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Buchholz	
Richter am Bundesgerichtshof	Knüfer	

V. Zivilsenat

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Hill	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Rothe	(stv. Vorsitzender)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Freitag	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Mattern	
Richter am Bundesgerichtshof	Offterdinger	(außerdem KS)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Grell	
Richter am Bundesgerichtshof	von der Mühlen	

VI. Zivilsenat

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Weber	
Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Nüßgens	(stv. Vorsitzender)
Richter am Bundesgerichtshof	Sonnabend	
Richter am Bundesgerichtshof	Dunz	
Richterin am Bundesgerichtshof	Scheffen	

Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Steffen	(außerdem Senat für Notarsachen und Senat für Anwalts- sachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Kullmann	
VII. Zivilsenat		
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Vogt	(außerdem Senat für Notarsachen, Senat für Anwaltssachen und Senat für Patentanwalts.)
Richter am Bundesgerichtshof	Hans-Wolfgang Schmidt	(stv. Vorsitzender)
Richter am Bundesgerichtshof	Erbel	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Girisch	(außerdem Senat für Notarsachen und Senat für Anwalts- sachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Meise	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Recken	
Richter am Bundesgerichtshof	Doerry	
VIII. Zivilsenat		
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Haidinger	(außerdem Senat für Notarsachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Mormann	(stv. Vorsitzender)
Richter am Bundesgerichtshof	Claßen	
Richter am Bundesgerichtshof	Braxmaier	(außerdem bis 31. 3. 1974 Senat für Anwaltssachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Hiddemann	
Richter am Bundesgerichtshof	Hoffmann	
IX. Zivilsenat		
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Mai	
Richter am Bundesgerichtshof	Wüstenberg	(stv. Vorsitzender)
Richter am Bundesgerichtshof	Zorn	
Richter am Bundesgerichtshof	Henkel	
Richter am Bundesgerichtshof	Fuchs	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Thumm	(außerdem Dienst- gericht des Bundes)
Richter am Bundesgerichtshof	Portmann	
X. Zivilsenat (Patentsenat)		
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Trüstedt	
Richter am Bundesgerichtshof	Ballhaus	(stv. Vorsitzender, außerdem KS)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Bruchhausen	(außerdem Senat für Patentanwaltsachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Ochmann	(außerdem Senat für Anwaltssachen und Senat für Patent- anwaltsachen)

Richter am Bundesgerichtshof	Bendler	(außerdem Senat für Patentanwaltsachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Häuber	
II. Strafsenate		
1. Strafsenat		
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Pfeiffer	(außerdem Dienst- gericht des Bundes)
Richter am Bundesgerichtshof	Loesdau	(stv. Vorsitzender, außerdem Dienst- gericht des Bundes)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Mösl	
Richter am Bundesgerichtshof	Pikart	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Woesner	
Richter am Bundesgerichtshof	Zipfel	(in erster Linie Er- mittlungsrichter III)
Richter am Bundesgerichtshof	Herdegen	
2. Strafsenat		
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Schumacher	
Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Willms	(stv. Vorsitzender)
Richter am Bundesgerichtshof	Kirchhof	(außerdem Senat für Anwaltssachen, Senat für Notar- sachen, Senat für Patentanwaltsachen, Senat für WiPrüfers. und Senat für Steuer- ber.- und Steuerbe- vollm.-sachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Müller	(außerdem Senat für WiPrüfers. und Senat für Steuerber.- und Steuerbevollm.- sachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Baumgarten	(außerdem Senat für WiPrüfers. und Senat für Steuerber.- und Steuerbevollm.- sachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Fritz Meyer	
3. Strafsenat		
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Scharpenseel	(außerdem Dienst- gericht des Bundes)
Richter am Bundesgerichtshof	Albrecht Mayer	(stv. Vorsitzender, außerdem Dienst- gericht des Bundes)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Wiefels	
Richter am Bundesgerichtshof	Neifer	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Schubath	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Schauenburg	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Krauth	

4. Strafsenat

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Gerd Meyer	(außerdem Senat für WiPrüfers. und Senat für Steuerber.- und Steuerbevollm.-sachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Börtzler	(stv. Vorsitzender, außerdem Senat für Anwaltssachen, Senat für Notarsachen und Senat für Patentanwalts-sachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Christian Mayr	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Dr. Spiegel	
Richter am Bundesgerichtshof	Hürxthal	(außerdem Senat für WiPrüfers. und Senat für Steuerber.- und Steuerbevollm.-sachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Buddenberg	(in erster Linie Ermittlungsrichter I)
Richter am Bundesgerichtshof	Salger	(außerdem KS)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Knoblich	(in erster Linie Ermittlungsrichter II)

5. (Berliner) Strafsenat

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. h. c. Sarstedt	(außerdem Dienstgericht des Bundes)
Richter am Bundesgerichtshof	Adolf Schmidt	(stv. Vorsitzender)
Richter am Bundesgerichtshof	Siemer	
Richter am Bundesgerichtshof	Rudolf Schmitt	
Richter am Bundesgerichtshof	Herrmann	(außerdem Dienstgericht des Bundes)
Richter am Bundesgerichtshof	Fleischmann	
Richter am Bundesgerichtshof	Schuster	

III. Ermittlungsrichter des Bundesgerichtshofes

Ermittlungsrichter I	Richter am Bundesgerichtshof Buddenberg	(außerdem 4. Strafsenat, in erster Linie Ermittlungsrichter I)
Ermittlungsrichter II	Richter am Bundesgerichtshof Dr. Knoblich	(außerdem 4. Strafsenat, in erster Linie Ermittlungsrichter II)
Ermittlungsrichter III	Richter am Bundesgerichtshof Zipfel	(außerdem 1. Strafsenat, in erster Linie Ermittlungsrichter III)

IV. Große Senate

Zivilsachen

Vorsitzender (kraft Gesetzes):	Präsident des Bundesgerichtshofes Dr. Fischer
Stellvertretender Vorsitzender (kraft Gesetzes):	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Dr. Hauß als ständiger Vertreter des Präsidenten

Mitglieder:

Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Krüger-Nieland (I. ZS)
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Stimpel (II. ZS)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Kreft (III. ZS)
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Hauß (IV. ZS)
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Hill (V. ZS)
Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Nüßgens (VI. ZS)
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Vogt (VII. ZS)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Hiddemann (VIII. ZS)

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof	Ballhaus (X. ZS)
Richter am Bundesgerichtshof	Fleck (II. ZS)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Thumm (IX. ZS)
Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Johannsen (IV. ZS)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Mattern (V. ZS)
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Weber (VI. ZS)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Girisch (VII. ZS)
Richter am Bundesgerichtshof	Braxmaier (VIII. ZS)

Strafsachen

Vorsitzender (kraft Gesetzes):	Präsident des Bundesgerichtshofes Dr. Fischer
Stellvertretender Vorsitzender (kraft Gesetzes):	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Dr. Hauß als ständiger Vertreter des Präsidenten

Mitglieder:

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Pfeiffer (1. StS)
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Schumacher (2. StS)
Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Willms (2. StS)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Krauth (3. StS)
Richter am Bundesgerichtshof	Börtzler (4. StS)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Dr. Spiegel (4. StS)
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. h. c. Sarstedt (5. StS)
Richter am Bundesgerichtshof	Herrmann (5. StS)

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof	Loesdau (1. StS)
Richter am Bundesgerichtshof	Herdegen (1. StS)
Richter am Bundesgerichtshof	Albrecht Mayer (3. StS)
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Scharpenseel (3. StS)
Richter am Bundesgerichtshof	Hürxthal (4. StS)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Mösl (1. StS)
Richter am Bundesgerichtshof	Kirchhof (2. StS)
Richter am Bundesgerichtshof	Schuster (5. StS)

V. Kartellsenat

Präsident des Bundesgerichtshofes	Dr. Fischer
Richter am Bundesgerichtshof	Offterding (stv. Vorsitzender, V. ZS)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Sprenkmann (I. ZS)
Richter am Bundesgerichtshof	Ballhaus (X. ZS)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Kellermann (II. ZS)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Frhr. v. Gamm (I. ZS)
Richter am Bundesgerichtshof	Salger (4. StS)

VI. Dienstgericht des Bundes

Besetzung für die Zeit vom 1. Januar 1972 bis zum 31. Dezember 1976

Vorsitzender:	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Scharpenseel (3. StS)
Stellvertreter des Vorsitzenden:	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Dr. Pfeiffer (1. StS) Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. h. c. Sarstedt (5. StS)

- ständige Beisitzer: Richter am Bundesgerichtshof
Albrecht Mayer (3. StS)
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Thumm (IX. ZS)
- Vertreter der
ständigen Beisitzer: Richter am Bundesgerichtshof
Herrmann (5. StS)
Richter am Bundesgerichtshof
Fleck (II. ZS)
- nichtständige Beisitzer:
- a) Mitglieder des Bundesgerichtshofes:
- Beisitzer: Vorsitzender Richter am Bundesgerichts-
hof Dr. Pfeiffer (1. StS)
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Kreft (III. ZS)
- Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof
Prof. Johannsen (IV. ZS)
Richter am Bundesgerichtshof
Loesdau (1. StS)
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Bauer (II. ZS)
- b) Mitglieder des Bundesverwaltungsgerichts:
- Beisitzer: Vorsitzender Richter am Bundesverwal-
tungsgericht Arndt
Richter am Bundesverwaltungsgericht
Weber-Lortsch
- Vertreter: Richter am Bundesverwaltungsgericht
Dr. Nehlert
Richter am Bundesverwaltungsgericht
Dörffler
- c) Mitglieder des Bundesfinanzhofs:
- Beisitzer: Richter am Bundesfinanzhof Linder
Richter am Bundesfinanzhof Edsperger
- Vertreter: Vorsitzender Richter am Bundesfinanzhof
Dr. Egly
Richter am Bundesfinanzhof Dr. Förger
- d) Mitglieder des Bundesarbeitsgerichts:
- Beisitzer: Vorsitzender Richter am Bundesarbeits-
gericht Prof. Dr. Stumpf
Vorsitzender Richter am Bundesarbeits-
gericht Dr. Poelmann
- Vertreter: Vorsitzender Richter am Bundesarbeits-
gericht Dr. Gröninger
Richter am Bundesarbeitsgericht Siara
- e) Mitglieder des Bundessozialgerichts:
- Beisitzer: Vorsitzender Richter am Bundessozial-
gericht Penquitt
Richter am Bundessozialgericht Heyer
- Vertreter: Vorsitzender Richter am Bundessozial-
gericht Dr. Daprich
Richter am Bundessozialgericht Schröder
- f) Mitglieder des Bundesrechnungshofs:
- Beisitzer: Direktor beim Bundesrechnungshof
Reineck
Ministerialrat als Mitglied des Bundes-
rechnungshofs Dr. Wührmann
- Vertreter: Direktor beim Bundesrechnungshof
Hasper
Ministerialrat als Mitglied des Bundes-
rechnungshofs Dr. Scholl

VII. Senat für Notarsachen

- Vorsitzender: Vorsitzender Richter am Bundesgerichts-
hof Dr. Vogt
(VII. ZS, außerdem Senat für Anwalts-
sachen und Senat für Patentanwalts-
sachen)
- Stellvertretender
Vorsitzender: Vorsitzender Richter am Bundesgerichts-
hof Dr. Haidinger (VIII. ZS)
- Beisitzende Mitglie-
der des Bundes-
gerichtshofes: Richter am Bundesgerichtshof Dr. Arndt
(III. ZS)
Richter am Bundesgerichtshof Börtzler
(4. StS, außerdem Senat für Anwalts-
sachen und Senat für Patentanwalts-
sachen)

Vertreter:

- Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Girisch
(VII. ZS, außerdem Senat für Anwalts-
sachen)
- Richter am Bundesgerichtshof Dr. Krohn
(III. ZS, außerdem Senat für Anwalts-
sachen)
- Richter am Bundesgerichtshof Kirchhof
(2. StS, außerdem Senat für Anwalts-
sachen, Senat für Patentanwaltsachen,
Senat für WiPrüfers. und Senat für
Steuerberater- und Steuerbevollmäch-
tigensachen)
- Richter am Bundesgerichtshof Dr. Steffen
(VI. ZS, außerdem Senat für Anwalts-
sachen)

VIII. Senat für Anwaltssachen

- Vorsitzender
(kraft Gesetzes): Präsident des Bundesgerichtshofes
Dr. Fischer
- Stellvertretender
Vorsitzender: Vorsitzender Richter am Bundes-
gerichtshof Dr. Vogt
(VII. ZS, außerdem Senat für Notar-
sachen und Senat für Patentanwalts-
sachen)
- Beisitzende Mitglie-
der des Bundes-
gerichtshofes: Richter am Bundesgerichtshof
Kirchhof
(2. StS, außerdem Senat für Notar-
sachen, Senat für Patentanwaltsachen,
Senat für WiPrüfers. und Senat für
Steuerber.- und Steuerbevollm.-sa-
chen)
- Richter am Bundesgerichtshof Börtzler
(4. StS, außerdem Senat für Notarsa-
chen und Senat für Patentanwaltsa-
chen)
- Richter am Bundesgerichtshof Braxmaier
— bis 31. 3. 1974 —
(VIII. ZS)
- Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Girisch
(VII. ZS, außerdem Senat für Notar-
sachen)
- Richter am Bundesgerichtshof Ochmann
(X. ZS, außerdem Senat für Patentan-
waltsachen)
- Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Krohn
(III. ZS, außerdem Senat für Notar-
sachen)
- Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Steffen
(VI. ZS, außerdem Senat für Notar-
sachen)

IX. Senat für Patentanwaltsachen

- Vorsitzender: Vorsitzender Richter am Bundesgerichts-
hof Dr. Vogt
(VII. ZS, außerdem Senat für Notar-
sachen und Senat für Anwaltssachen)
- Beisitzende Mit-
glieder des Bundes-
gerichtshofes: Richter am Bundesgerichtshof Börtzler
(stv. Vorsitzender, 4. StS, außerdem
Senat für Notarsachen und Senat für
Anwaltssachen)
- Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Bruchhausen (X. ZS)
Richter am Bundesgerichtshof
Bendler (X. ZS)
- Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof
Kirchhof
(2. StS, außerdem Senat für Notar-
sachen, Senat für Anwaltssachen,
Senat für WiPrüfers. und Senat für
Steuerber.- und Steuerbevollm.-sa-
chen)

Richter am Bundesgerichtshof
Ochmann
(X. ZS, außerdem Senat für Anwalts-
sachen)

X. Senat für Wirtschaftsprüfersachen

Vorsitzender: Vorsitzender Richter am Bundesgerichts-
hof Gerd Meyer
(4. StS, außerdem Senat für Steuerber-
- und Steuerbevollmächtigten-sachen)

**Beisitzende Mit-
glieder des Bundes-
gerichtshofes:** Richter am Bundesgerichtshof Kirchhof
(stv. Vorsitzender, 2. StS, außerdem
Senat für Anwalts-sachen, Senat für
Notarsachen, Senat für Patentanwalts-
sachen und Senat für Steuerber.- und
Steuerbevollm.-sachen)

Richter am Bundesgerichtshof Hürxthal
(4. StS, außerdem Senat für Steuerber.-
und Steuerbevollm.-sachen)

Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Dr. Müller
(2. StS, außerdem Senat für Steuerber.-
und Steuerbevollm.-sachen)

Richter am Bundesgerichtshof
Baumgarten
(2. StS, außerdem Senat für Steuer-
ber.- und Steuerbevollm.-sachen)

XI. Senat für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigten-sachen

Vorsitzender: Vorsitzender Richter am Bundesgerichts-
hof Gerd Meyer
(4. StS, außerdem Senat für Wirt-
schaftsprüfersachen)

**Beisitzende Mit-
glieder des Bundes-
gerichtshofes:** Richter am Bundesgerichtshof Kirchhof
(stv. Vorsitzender, 2. StS, außerdem
Senat für Anwalts-sachen, Senat für
Notarsachen, Senat für Patentanwalts-
sachen und Senat für Wirtschaftsprü-
fersachen)

Richter am Bundesgerichtshof
Hürxthal
(4. StS, außerdem Senat für Wirt-
schaftsprüfersachen)

Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Dr. Müller
(2. StS, außerdem Senat für Wirt-
schaftsprüfersachen)

Richter am Bundesgerichtshof
Baumgarten
(2. StS, außerdem Senat für Wirt-
schaftsprüfersachen)

XII. Vertretung und Vorrang der Aufgaben

I.

Die Anforderung des Gemeinsamen Senats der obersten Ge-
richtshöfe des Bundes, der Großen Senate, des Dienstgerichts
des Bundes, des Kartellsenats, des Senats für Notarsachen, des

Senats für Anwalts-sachen, des Senats für Patentanwalts-sachen,
des Senats für Wirtschaftsprüfersachen und des Senats für
Steuerberater- und Steuerbevollmächtigten-sachen geht in die-
ser Reihenfolge allen anderen Anforderungen vor.

Soweit Ermittlungsrichter einem Senat zugeteilt sind, gehen
deren Aufgaben der Anforderung des Senats vor.

II.

a) Vertretung in den Zivilsenaten

1. Es vertreten sich jeweils gegenseitig die Mitglieder des
I. und des X. Zivilsenats, des II. und des VII. Zivilsenats,
des IV. und des VIII. Zivilsenats, des III. und des VI.
Zivilsenats sowie des V. und des IX. Zivilsenats.
Die Mitglieder des Kartellsenats werden von den Mit-
gliedern des I. Zivilsenats vertreten.
2. In eiligen Fällen kann jeder Zivilsenat darüber hinaus
alle anderen Senate in ihrer nummernmäßigen Reihen-
folge, beginnend mit dem der Nummer nach folgenden
Senat, auf Gewährung eines Vertreters in Anspruch
nehmen.

b) Vertretung in den Strafsenaten

1. Es vertreten sich jeweils gegenseitig die Mitglieder des
1. und des 3. Strafsenats sowie die Mitglieder des 2. und
des 4. Strafsenats.
2. Zur Vertretung der Mitglieder des 5. (Berliner) Straf-
senats ist in der Reihenfolge der Vertretungsfälle jeweils
ein Mitglied der Strafsenate 1 bis 4 in dieser Reihenfolge
berufen.

c) Bestimmung der im Einzelfall zur Vertretung berufenen Senatsmitglieder

Soweit ein Senat gemäß der vorstehenden Vertretungs-
regelung einen nicht namentlich bezeichneten Vertreter zur
Verfügung zu stellen hat, sind die dem Senat angehörenden
Richter am Bundesgerichtshof in der Reihenfolge vom
niedrigsten bis zum höchsten Dienstalter nacheinander zur
Vertretung berufen. Ist der hiernach zur Vertretung beru-
fene Richter am Bundesgerichtshof an der Vertretung ver-
hindert, so tritt der im Dienstalter folgende Richter am
Bundesgerichtshof für ihn ein.

- d) Ist ein Mitglied der **Großen Senate** des Bundesgerichtshofes
und zugleich sein Vertreter verhindert, die ihm obliegenden
Geschäfte innerhalb des Großen Senats wahrzunehmen, so
tritt an die Stelle des jeweiligen ordentlichen Vertreters
derjenige Vertreter im Großen Senat für Zivilsachen oder
Strafsachen, der jeweils in der allgemeinen Reihenfolge der
Vertreter auf den verhinderten Vertreter folgt.

e) Vertretung der Ermittlungsrichter

1. Die Ermittlungsrichter I und II vertreten sich gegenseitig.
Sind beide verhindert, so vertritt sie der Ermittlungs-
richter III.
2. Der Ermittlungsrichter III wird vertreten durch den Er-
mittlungsrichter II und bei dessen Verhinderung durch
den Ermittlungsrichter I.
3. Sind die Ermittlungsrichter an der gegenseitigen Ver-
tretung verhindert, so ist der erste Vertreter der Richter
am Bundesgerichtshof Herdegen und der zweite Vertreter
der Richter am Bundesgerichtshof Christian Mayr.
4. Sind auch diese verhindert, so ist das dienstjüngste Mit-
glied des 1., 2. und 4. Strafsenats in dieser Reihenfolge
zur Vertretung berufen.

C. Gemeinsamer Senat der obersten Gerichtshöfe des Bundes

(Gesetz zur Wahrung der Einheitlichkeit der Rechtsprechung der obersten Gerichtshöfe des Bundes vom 19. Juni 1968
— Bundesgesetzbl. I S. 661 —)

- a) Dem Gemeinsamen Senat gehören nach dem Gesetz an:
der Präsident des Bundesgerichtshofes Dr. Fischer,
die Vorsitzenden der jeweils beteiligten Senate des
Bundesgerichtshofes.

Bei Verhinderung des Präsidenten des Bundesgerichtshofes tritt der ständige Vertreter des Präsidenten des Bundesgerichtshofes, bei dessen Verhinderung der im Dienstalter folgende Vorsitzende Richter in den Gemeinsamen Senat ein.

Bei Verhinderung des Vorsitzenden eines beteiligten Senats tritt sein regelmäßiger Vertreter im Vorsitz und bei dessen Verhinderung ein Mitglied des Senats jeweils in der Reihenfolge des Dienstalters ein. Tritt der regelmäßige Vertreter anstelle des Vorsitzenden in den Gemeinsamen Senat ein und ist er zugleich als Mitglied des Gemeinsamen Senats nach § 3 Abs. 1 Nr. 3 des Gesetzes bestimmt, so tritt für ihn als zu entscheidendes Mitglied sein Vertreter ein.

- b) In den Gemeinsamen Senat der obersten Gerichtshöfe des Bundes werden gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 2 und 4 RspREinhG für das Geschäftsjahr 1973 entsandt:

- | | |
|------------------|---|
| I. Zivilsenat | Richter am Bundesgerichtshof Alf |
| | Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Frhr. v. Gamm |
| II. Zivilsenat | Richter am Bundesgerichtshof Fleck |
| | Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof Dr. Bauer |
| III. Zivilsenat | Richter am Bundesgerichtshof Dr. Kreft |
| | Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof Dr. Krohn |
| IV. Zivilsenat | Richter am Bundesgerichtshof Dr. Bukow |
| | Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Pfretzschner |
| V. Zivilsenat | Richter am Bundesgerichtshof Dr. Rothe |
| | Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof Dr. Mattern |
| VI. Zivilsenat | Richter am Bundesgerichtshof
Prof. Dr. Nüßgens |
| | Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof Sonnabend |
| VII. Zivilsenat | Vorsitzender Richter am Bundesgerichts-
hof Dr. Vogt |
| | Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof
H.-W. Schmidt |
| VIII. Zivilsenat | Richter am Bundesgerichtshof Braxmaier |
| | Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof Mormann |
| IX. Zivilsenat | Richter am Bundesgerichtshof Dr. Thumm |
| | Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof Zorn |
| X. Zivilsenat | Vorsitzender Richter am Bundesgerichts-
hof Trüstedt |
| | Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof Ballhaus |
| 1. Strafsenat | Richter am Bundesgerichtshof Loesdau |
| | Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof Dr. Mösl |
| 2. Strafsenat | Richter am Bundesgerichtshof
Prof. Dr. Willms |
| | Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof Kirchhof |
| 3. Strafsenat | Richter am Bundesgerichtshof
Albrecht Mayer |
| | Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof Dr. Wiefels |

- | | |
|---------------|--|
| 4. Strafsenat | Richter am Bundesgerichtshof Börtzler |
| | Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof
Christian Mayr |

- | | |
|---------------|--|
| 5. Strafsenat | Richter am Bundesgerichtshof Herrmann |
| | Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof
Rudolf Schmitt |

Große Senate Zivilsachen:

Vorsitzende Richterin am Bundes-
gerichtshof Dr. Krüger-Nieland
Vorsitzender Richter am Bundes-
gerichtshof Dr. Hauß

1. Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof Hill

2. Vertreter:
Vorsitzender Richter am Bundes-
gerichtshof Stimpel

Strafsachen:

Vorsitzender Richter am Bundes-
gerichtshof Prof. Dr. h. c. Sarstedt
Richter am Bundesgerichtshof
Prof. Dr. Willms

1. Vertreter:
Vorsitzender Richter am Bundes-
gerichtshof Dr. Pfeiffer

2. Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof Börtzler

Kartellsenat

Vorsitzender Richter am Bundes-
gerichtshof Hill

Richter am Bundesgerichtshof
Offterding

1. Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof

Dr. Sprengmann

2. Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof

Dr. Kellermann

Dienstgericht des Bundes

Richter am Bundesgerichtshof
Albrecht Mayer

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof Dr. Thumm

Senat für Notarsachen

Richter am Bundesgerichtshof Börtzler

Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof Dr. Girisch

Senat für Anwaltssachen

Vorsitzender Richter am Bundes-
gerichtshof Dr. Vogt

Richter am Bundesgerichtshof Börtzler

Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof Kirchhof

Senat für Patentanwaltsachen

Vorsitzender Richter am Bundes-
gerichtshof Dr. Vogt

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof Börtzler

Senat für Wirt- schaftsprüfersachen

Richter am Bundesgerichtshof Kirchhof

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof Hürxthal

Senat für Steuer- berater- und Steuer- bevollmächtigten- sachen

Richter am Bundesgerichtshof Kirchhof

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof Hürxthal

Ist auch der namentlich benannte Stellvertreter des zu ent-
scheidenden Richters verhindert, so tritt ein anderes Mitglied
des beteiligten Senats jeweils in der Reihenfolge des Dienst-
alters in den Gemeinsamen Senat ein.